



---

**Auftraggeberin**

WRS Architekten & Stadtplaner GmbH  
[REDACTED]  
Markusstraße 7  
20355 Hamburg

**Auftragnehmerin**

EGL - Entwicklung und Gestaltung  
von Landschaft GmbH  
Unzerstr. 1-3  
22767 Hamburg

**Bearbeiter/-in**

[REDACTED]  
[REDACTED]

Hamburg, April 2020



---

**Kurzgutachten Trockenrasen  
JVA Billwerder**

---

---

**Inhaltsverzeichnis**

1.	<b>Aufgabenstellung</b>	1
2.	<b>Ergebnisse der Biotopkartierung</b>	1
3.	<b>Einschätzung der Fläche</b>	5
4.	<b>Ausblick möglicher Ausgleich</b>	5
5.	<b>Quellenverzeichnis</b>	6

---

**Abbildungsverzeichnis**

Abb. 1: Bestandsituation des Schauwegs, eingerahmt von der JVA Mauer und dem Ringgraben .....	1
Abb. 2: Ausschnitt des Trockenrasens .....	2
Abb. 3: Lage des gesetzlich geschützten Biotops.....	5

---

## 1. Aufgabenstellung

Während der Geländebegehung im Rahmen der Bearbeitung der beauftragten Leistungen im Bebauungsplanverfahren Billwerder 31 wurde auf den Flächen des Schauweges entlang der Mauer der JVA ein Biotop festgestellt, bei dem es sich möglicherweise um einen nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 14 HmbBNatSchAG geschützten Trockenrasen handelt. Im Rahmen der vorliegenden Biotopkartierung (Brandt 2018) wurde die Fläche nicht betrachtet, daher ist eine genauere Untersuchung dieser Fläche erforderlich, um die Belange des § 30 BNatSchG im weiteren Bebauungsplanverfahren berücksichtigen zu können.



**Abb. 1: Bestandsituation des Schauwegs, eingerahmt von der JVA Mauer und dem Ringgraben**

---

## 2. Ergebnisse der Biotopkartierung

Der Biotop wurde am 26.02.2020 vom Dipl. Landschaftsarchitekten Dr. Jörgen Ringenberg erfasst. Der Vegetationsbestand war im Februar jahreszeitlich bedingt eingeschränkt, dennoch ließen sich die Arten bereits in diesem Zustand erkennen. Bei der zu kartierenden Fläche handelt es sich um einen Schauweg, welcher zwischen der JVA-Mauer und dem Ringgraben verläuft. Teile des Weges sind sonnenexponiert und weisen einen

trockenrasenartigen Bewuchs auf. Die gesamte Artenliste ist in Tab. 1 dargestellt.

Die Fläche wird regelmäßig gemäht, daher ist die Krautschicht in weiten Teilen nur sehr kurz ausgeprägt, dabei ist die Zusammensetzung sehr artenreich und teilweise von Moosen und Flechten durchsetzt. Dominant bis häufig kommen auf der Fläche das einjährige Knäul-Hornkraut sowie das behaarte Schaumkraut als Ruderalarten der Unkrautfluren vor. Typische Grünlandarten wie Spitz-Wegerich und Jakobs-Greiskraut sind ebenfalls häufig vorhanden. Daneben kommen jedoch auch häufig typische Trockenrasenarten wie Kleines Habichtskraut, Scharfer Mauerpfeffer, Feld-Ehrenpreis und Rauhaarige Wicke vor. Quendelblättriges Sandkraut, Frühlings-Hungerblümchen, Gewöhnlicher Reiher Schnabel und Weicher Storchschnabel kommen als ungefährdete typische Arten der Trockenrasen zerstreut im Biotop vor. Neben der nach Hamburger Roten Liste (RL-HH) stark gefährdeten trockenrasentypischen Art Milder Mauerpfeffer und dem auf der Vorwarnliste der RL-HH befindlichen Schaf-Schwengel konnten zusätzlich die nach RL-HH gefährdete Wilden Malve sowie das vom Aussterben bedrohte Echte Eisenkraut nachgewiesen werden. Als Flechten kommen häufig die bodenbewachsenden Arten *Cladonia furcata* sowie *Peltigera rufescens* vor. Daneben wachsen zerstreut verschiedene Laubmoose auf der Fläche.



**Abb. 2: Ausschnitt des Trockenrasens**

Insgesamt kann die Fläche als Mischbestand verschiedener Trockenrasenarten mit einer Durchmischung von Ruderal- und Grünlandarten

beschrieben werden. Es ist zu vermuten, dass ein Teil der Arten aus der Dachbegrünungsansaat der JVA entstammt.

Tab. 1: Artenliste, beige unterlegt sind typische Arten der Trockenrasen

Botanischer Name	Deutscher Name	Häufigkeit	Gefährdung	Gruppe
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	w	*	G
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	w	*	T (k)
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättriges Sandkraut	z	*	T (k)
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	w	*	M
<i>Barbarea vulgaris</i>	Echtes Barbenkraut	z	*	E
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	w	*	M
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	w	*	E
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	h	*	E
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	d	*	E
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	z	*	G
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	w	*	G
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	w	*	H
<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	w	*	G
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	z	*	G
<i>Draba verna</i>	Frühlings-Hungerblümchen	z	*	T (k)
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	w	*	M
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	z	*	T
<i>Festuca ovina</i>	Schaf-Schwingel	w	V	T (k)
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	z	*	G
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	w	*	E
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	z	*	T
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	w	*	E
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	h	*	T (k)
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	z	*	M
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	h	*	T (k)
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfassende Taubnessel	z	*	E
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel	z	*	E
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	w	*	G
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	w	3	M

<i>Oenothera biennis</i>	Gewöhnliche Nachtkerze	w	*	M
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	h	*	G
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	w	*	E
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	z	*	G
<i>Potentilla intermedia</i>	Mittleres Fingerkraut	w	*	E
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Wau	w	V	M
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	w	*	H
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere	w	*	H
<i>Rumex acetosa</i>	Großer Sauerampfer	w	*	G
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	h	*	T (k)
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	z	2	T (w)
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	z	*	M
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	h	*	G
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut	z	*	E
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	w	*	E
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	w	*	M
<i>Taraxacum ind.</i>	Löwenzahn	z	*	G
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	w	*	T
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille	w	*	E
<i>Verbena officinalis</i>	Echtes Eisenkraut	w	1	M
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	h	*	T
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	w	*	E
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	h	*	T
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	w	*	G
<b>Flechten</b>				
<i>Cladonia furcata</i>	Rentierflechte	h	*	T (w)
<i>Peltigera rufescens</i>	Schildflechte	h	2 (Deutschland)	T (k)
<b>Moose</b>				
Bryophyta	Laubmoose	z		T / M

Rote Liste und Florenliste der Gefäßpflanzen von Hamburg (Poppendieck et al., Stand 2010):

0-Ausgestorben, 1-vom Aussterben bedroht, 2-stark gefährdet, 3-gefährdet, V-Vorwarnliste

Häufigkeit:

d dominant  
h häufig  
z zerstreut  
w wenig

Gruppenzugehörigkeit:

T typische Trockenrasenart  
E einjährige Ruderalart der Unkrautfluren  
M mehrjährige Art trockener Gras- und Staudenfluren  
G typische Grünlandart  
H Gehölzverjüngung  
(k) Kennzeichnende Art Trockenrasen  
(w) Wertgebende Art Trockenrasen

### 3. Einschätzung der Fläche

Insgesamt ist eine Fläche von ca. 2.210 m<sup>2</sup> im Plangebiet aufgrund der Artenzusammensetzung nach der Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel (BRANDT et al. 2019) dem Biotoptyp „Sonstiger Trocken- oder Halbtrockenrasen“ (TMZ) zuzuordnen. Es kommen neun kennzeichnende Arten der Trockenrasen sowie mit dem Milden Mauerpfeffer und der Flechte *Cladonia furcata* zwei wertgebende Arten der Trockenrasen vor. Die in Abb. 3 abgegrenzte Fläche ist daher als ein nach § 30 BNatSchG i. V. m. § 14 HmbBNatSchAG geschützter Trockenrasen anzusprechen.

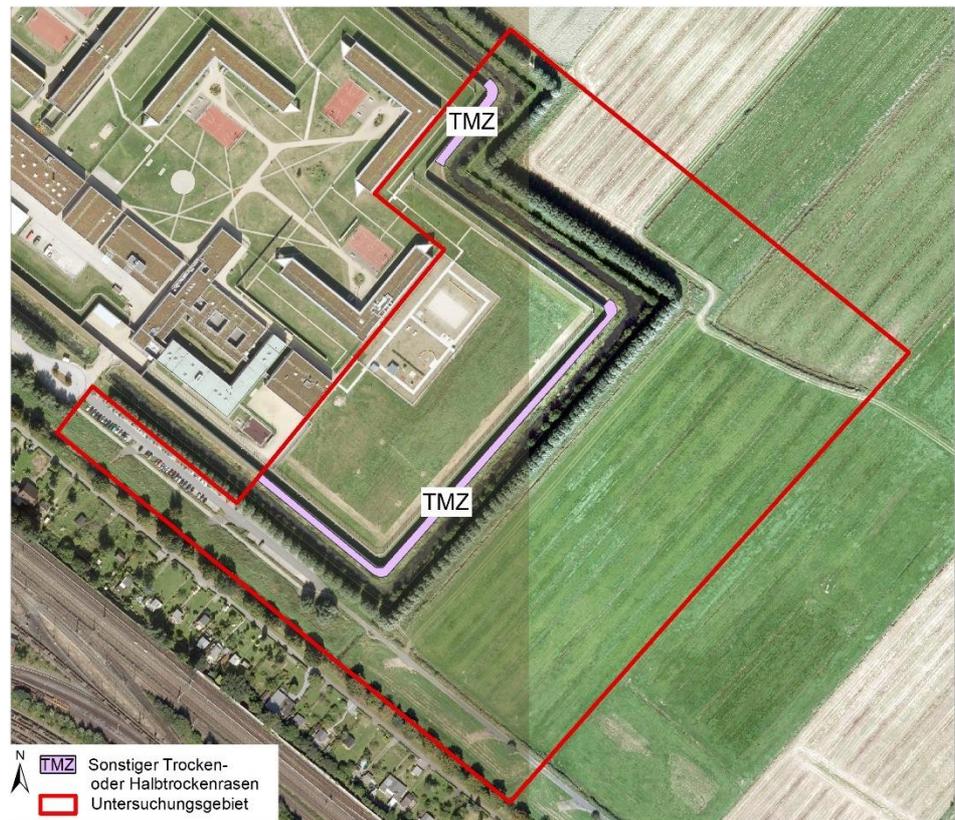


Abb. 3: Lage des gesetzlich geschützten Biotops

### 4. Ausblick möglicher Ausgleich

Aufgrund der Aufstellung des Bebauungsplans Billwerder 31 zur Erweiterung der JVA wird der Trockenrasen an dieser Stelle überplant. Die gleiche Abfolge von Mauer, Schauweg und Graben wird um einen Teil der

erweiterten JVA hergestellt werden. Durch die Einbringung eines nährstoffarmen Substrates (Kies-Sandgemisch) in den neuen Aufbau des Schauweges kann an der neuen Stelle in den sonnenexponierten Bereichen eine Trockenrasenfläche entwickelt werden. Dazu kann die Fläche mit einem geeigneten Regiosaatgut für Trockenrasen begrünt werden. Da Teile des bisherigen Schauweges außerhalb des Plangebietes unverändert erhalten bleiben sowie weiterhin ein Eintrag von Arten aus der Dachbegrünung stattfinden kann, ist eine Wiederherstellung der Trockenrasenfläche auf dem neuen Schauweg zu erwarten. Zusätzlich kann für die Ansiedlung auch ein Teil der obersten cm des bisherigen Trockenrasens abgetragen und auf die neue Fläche verstreut werden.

---

## 5. Quellenverzeichnis

Brandt, I., Hastedt, J., Haacks, M. (2019): Biotopkartierung Hamburg. Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel. FHH Behörde für Umwelt und Energie (Hrsg.). 3. Überarbeitete Auflage.

Brandt, I. (2018): Ober- und Unterbillwerder sowie Billebogen. Biotopkartierung 2017. Hamburg.

Poppendieck, H., Bertram, H., Brandt, I., Engelschall, E., von Prondzinski, J. (eds) (2010) Der Hamburger Pflanzenatlas. von a bis z. Dölling und Galitz Verlag, München.